Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 19 (1962)

Heft: [4]

Artikel: Offener Brief an die Vorunterrichtsleiter

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-991143

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Offener Brief an die Vorunterrichtsleiter

Lieber Freund und Kamerad,

Bitte erschrecke nicht, wenn ich mich so ganz unerwartet auf diese Art an Dich wende. Was ich auf dem Herzen habe und los werden möchte, ist nichts Weltbewegendes; ich möchte mich bloss in trautem Plauderstündchen mit Dir über das unterhalten, was ganz sicher auch Dich als Leiter des Vorunterrichts — als Führer junger, einsatzfreudiger Menschen — immer und immer wieder bewegt.

Du gehst ganz sicher mit mir einig, wenn ich behaupte, dass der Vorunterricht mit der Leitung steht oder fällt, dass es also wir, Du und ich, sind, die in Belangen des gesamten Vorunterrichtswesens Pionierarbeit zu leisten haben, um diese turnsportliche Betätigung als «Reparatur- und Bildungswerkstätte des Körpers» noch mehr zur Entfaltung zu bringen. Dir sind junge Menschen im Sturm und Drang des Entwicklungsalters anvertraut, Menschen, die etwas von Dir verlangen und von Dir auch verstanden werden wollen. Dein Charakter und Deine Einsatzfreude auf erzieherischem Gebiet werden somit im Vorunterricht zum Eckpfeiler des Erfolges oder Misserfolges, je nachdem Du es verstehst, diese Dir anvertrauten jungen Menschen zu packen und zu «führen». Was verlangen sie denn eigentlich von Dir? Nichts anderes als ein Mann von Charakter, der die jungen Menschen als Persönlichkeiten (nicht als billige «Nummern») behandelt, der für alles Edle und Gute zu entflammen weiss und dem sie sich darum auch mit Freuden anschliessen und in Belangen des turnsportlichen Einsatzes in ihm das Vorbild sehen. Das setzt voraus, dass Du in der Gestaltung des Unterrichtsprogramms den Weg gehst, der auch Deinen Untergebenen zusagt. Und dieser Weg darf nicht mit sinnlosem Drill, nicht mit dem uns Schweizern verpönten «Du musst» bepflastert sein, sondern mit dem lustbetonten «Du darfst», mit einem lebensnahen und aufgeschlossenen Gemeinschaftsbetrieb zur Schulung und Entwicklung von Körper und Geist. Erfolg erblüht Dir nie aus diktatorischer Befehlsgeberei und im Führen der Jugend an straffer Kette, sondern nur durch väterlich-weise Führung «an langer Leine», durch die die Jugend unbemerkt in die eigene Verantwortung innerhalb der Gemeinschaft von Gleichgesinnten hineinwächst! Lustbetonte Auflockerung des Unterrichts ist erster Grundsatz. Warum nicht hin und wieder hinsitzen und ein trauliches Gespräch beginnen, ein Gespräch über aktuelle Probleme in den eigenen Gemarkungen, oder den Einsatz der Jugend in Notzeiten? Gerade im Grundschulkurs, der sich nicht in rein turnsportlichem Einsatz erschöpfen darf, muss der junge Mensch in seiner Umgebung zur Einsatzfreudigkeit, zur Pflichterfüllung gegenüber der Gemeinschaft erzogen werden. Turnen bedeutet doch Bewegung, Auflockerung, Erschliessung der körperlichen und geistigen Kraftquellen — und darum muss in diese «Bewegungs- und Erschliessungsschule» der ganze junge Mensch mit all seinen charakterlichen, körperlichen und geistigen Eigenarten erfasst und trainiert werden. Und dies geht nirgends besser als im frohen Spiel und im Wandern, wo Einsatz und Leistung als «Gemeinschaftstraining» am besten koordiniert werden können.

Hierin liegt bereits der Anfang der Gemeinschaftstreue, des Einordnens und des Dienstes für die Allgemeinheit, was ja im demokratischen Gefüge unseres Staates eine Hauptrolle spielt. Und nach dem Slogan «Chum Bueb und lueg dis Ländli a!» musst Du dem jungen Menschen die Augen öffnen für die Schönheiten unserer Heimat — und im Lied, das Du bei diesen auflockernden Wanderungen singst, liegt eine weitere Quelle kameradschaftlicher Treue und treuer Kameradschaft. Als weiser Führer dieser einsatzfreudigen Jugend wirst Du auch hin und wieder, wenn die Schüler durch turnsportliche Betätigung gesättigt sind, kleine Exkursionen einschalten oder in einer gemütlichen Gesangsstunde die «Geister wahrer Lebensfreude» zu wecken suchen. Nie aber darfst Du den gesamten vorunterrichtlichen Kurs nur im Hinblick auf eine Bewährung in der RS ausrichten, sondern einzig nach den persönlichen und gemeinschaftlichen Idealen der Erhärtung der Kräfte gemäss des Vorunterrichtszieles: «Starke Jugend — freies Volk!» Das andere, die Vorbereitung für die RS, erfolgt automatisch. Gemäss des weitern sinnvollen Spruchs: «Altes zerrinnt, Neues beginnt, Gutes gewinnt» wirst Du bald erkennen, dass Abwechslung und gutes Beispiel, Charakterstärke und Pflichtbewusstsein den neuen Weg zum Aufstieg ebnen, den Weg, der die Jugend mitreisst und sie einsatzfroh in ihre künftige Aufgabe als «verantwortliche Trägerin der Zukunft» hineinwachsen lässt. Das Abc der turnsportlichen Grundschule so betrieben, wirst Du bald erfahren, dass es Dir um die «Anziehungskraft» Deiner Schulungsarbeit nicht bange sein muss. Der eine und andere Deiner Untergebenen wird seinen Bruder, seinen Freund und Kameraden mitbringen — und wenn Du selbst die Zögerer und Zauderer aufsuchst und ihnen beibringen kannst, dass der VU nur das persönliche Wohl zum Ziele hat und man im Grundschulkurs jeden anständigen Jüngling erwartet, wird sich mancher mit Freuden zum Mitmachen entschliessen. In Dir selbst aber muss diese Begeisterung wurzeln, und in der Frucht dieser beschwingten und einsatzfrohen Leiterarbeit reift der Kern, aus dem der gesamte Vorunterricht seine aufbauenden und weitenden Kräfte holt...

Noch etwas: Ich habe Dich aufgemuntert, mit den jungen Menschen hin und wieder ein Lied zu singen. Damit dies geschehen kann, habe ich Dir und Deinen Schützlingen ein Marschlied (das noch nicht existiert) —

das Vorunterrichts-Marschlied
«Starke Jugend — freies Volk»

verschafft, das ganz sicher die Wirkung nicht verfehlen wird. Es wurde auf Anregung eines Leiters von zwei Freunden geschaffen, die viel mit der Jugend zu tun haben und das Lied darum auch — zur Auflockerung des Turnbetriebes im Vorunterricht — der schweizerischen Vorunterrichtsjugend schenken! Du kannst das Lied gratis von Magglingen beziehen. Man wird es Dir dort gerne zur Verfügung stellen. —

Und nun: Glückauf und hinein in die uns stärkende Vorunterrichtsarbeit im Ehrendienste von Land und Volk!

Igslingen, im März 1962. Dein kleiner -o-

> Wir müssen das Leben so gestalten,
> dass dem natürlichen Hang zur
> Bequemlichkeit entgegengewirkt wird.
> Die Höhen der Kultur erreicht man
> nicht durch Aufzüge und Fahrstühle.
>
> Werner Kollath